

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Donnerstags, Donnerstags und Sonnabends. Inserate werden tags vorher bis mittags 11 Uhr angenommen.

Bezugspreis in der Stadt vierteljährlich 1,40 Mk. frei ins Haus, außerhalb von der Expedition 1,30 Mk. durch die Post und unsere Landbausträger bezogen 1,54 Mk.

und Umgegend.

## Amts-Blatt



für die Königliche Amtshauptmannschaft Weissen, zu Wilsdruff sowie für das König-

für das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat liche Forstrentamt zu Charandt.

Lokalblatt für Wilsdruff

Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burchardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Hartha bei Gaueritz, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hähndorf, Krausbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lützen, Miltitz-Roitzsch, Mohorn, Müngitz, Neukirchen, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhresdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Perne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Seeligstadt, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Spechtshausen, Tanneberg, Taubenheim, Ullendorf, Unfersdorf, Weidstropf, Wilberg, Zöllmen.

Mit laufender Unterhaltungs-(Roman-)Beilage, wöchentlich illustrierter Beilage „Welt im Bild“ und monatlicher Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Oberlehrer Gärtner, Wilsdruff.

Inserationspreis 15 Pfg. pro fünfzeiliger Korpuszeile.

Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg.

Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 Prozent Aufschlag.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, wenn der Betrag durch Klage eingezogen werden muß od. der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Fernsprecher Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Nr. 46.

Dienstag, den 21. April 1914.

73. Jahrg.

### Amtlicher Teil.

#### Staats-Einkommen- und Ergänzungssteuer betreffend.

Nachdem das diesjährige Einkommen- und Ergänzungssteuer-Kataster für die Stadt Wilsdruff eingegangen ist, werden in Gemäßheit § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 einem jeden Beitragspflichtigen dieser Stadt die Steuerklassen, in welche er eingeschätzt ist, sowie die Beiträge der von ihm zu entrichtenden Steuern mittels verschlossener Zuschriften, in welchen zugleich eine kurze Belehrung über das Recht der Reklamation enthalten ist, demnächst bekannt gemacht werden.

Beitragspflichtige, welchen solche Zuschriften nicht behändigt werden können, haben sich wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses in der hiesigen Stadtsteuereinnahme zu melden.

Die erste Hälfte des Einkommen- und Ergänzungssteuerjahres ist am 30. April d. J. zu entrichten.

Hierbei machen wir darauf aufmerksam, daß etwa eingewendeter Reklamation ungeachtet die Steuerbeiträge vorbehaltlich späterer Ausgleichung abzuführen sind.

Hilfslisten zur Berechnung der Einkommen- und Ergänzungssteuerjahre hängen in dem Haus für das Rathaus aus.

Wilsdruff, am 18. April 1914.

Der Stadtrat.

#### Einschätzung zur städtischen Grund- und Einkommensteuer betreffend.

Nachdem das Anlagenkataster für die Stadt Wilsdruff festgesetzt worden ist, liegt solches vom 21. d. M. ab zur Einsichtnahme der Beteiligten in hiesiger Stadtsteuereinnahme aus. Ebenda haben sich alle Beitragspflichtigen, denen ein Anlagenzettel nicht behändigt werden kann, zur Mitteilung des Einschätzungsergebnisses zu melden.

Reklamationen gegen die ausgeworfenen Sätze des Katasters sind bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Empfange der Abgabenzettel bzw. von Mitteilung des Einschätzungsergebnisses an gerechnet schriftlich unter Angabe der Beweismittel bei dem Stadtrate hier anzubringen.

Wilsdruff, am 18. April 1914.

Der Stadtrat.

Bis zum 5. Mai d. Js. ist der 1. Termin städtischer Grund- und Einkommensteuer an die Stadtsteuereinnahme zu entrichten. Nach Ablauf der Zahlungsfrist erfolgt Einleitung des Betreibungsverfahrens.

Wilsdruff, am 20. April 1914.

Der Stadtrat.

Donnerstag, den 23. April 1914, vormittags 9 Uhr sollen im Versteigerungsraum des hiesigen Amtsgerichts

90 Flaschen Wein (Liebfrauenmilch) und 100 Flaschen Likör

meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden.

Wilsdruff, am 20. April 1914.

Der Gerichtsvollzieher des Königlichen Amtsgerichts.

Wegen Reinigung bleiben die Geschäftsräume der unterzeichneten Behörde Freitag und Sonnabend, den 24. und 25. April 1914, geschlossen. An diesen Tagen werden nur dringliche Sachen erledigt.

Wilsdruff, am 17. April 1914.

V Reg. 55/14.

Königliches Amtsgericht.

#### Kesselsdorf.

#### Einkommen- und Ergänzungssteuer betr.

Nachdem im hiesigen Orte die Ergebnisse der diesjährigen Einkommen- und Ergänzungssteuer-Einschätzungen den Beitragspflichtigen bekannt gegeben worden sind, werden in Gemäßheit der Bestimmungen in § 46 Abs. 3 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900, sowie nach § 28 Abs. 2 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 alle Personen, welche hier ihre Steuerpflicht zu erfüllen haben, denen aber die Steuerzettel nicht haben behändigt werden können, aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei dem Unterzeichneten zu melden.

Unter Bezugnahme auf § 47 des Einkommensteuer- und § 29 des Ergänzungssteuergesetzes wird gleichzeitig noch darauf hingewiesen, daß alle diejenigen Personen, welche im laufenden Jahre beitragspflichtig werden, dies innerhalb drei Wochen, vom Eintritt des die Beitragspflicht begründenden Verhältnisses an gerechnet, hier anzugeben haben.

Zu widerhandlungen können auf Grund von § 72 des Einkommensteuergesetzes bzw. § 44 des Ergänzungssteuergesetzes mit Geldstrafe bis zu 50 Mark geahndet werden.

Kesselsdorf, den 18. April 1914.

Der Gemeindevorstand.

#### Kesselsdorf.

#### Brandversicherungsbeiträge betr.

Die Rückstände an Brandversicherungsbeiträgen auf den 1. Termin 1914 sind umgehend an den Unterzeichneten abzuführen.

Kesselsdorf, den 18. April 1914.

Der Gemeindevorstand.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Denkpruch für Gemüt und Verstand.

Sei stolz und beneide keinen,  
Streb nicht nach äußerem Glanz,  
Und such nie mehr zu scheinen,  
Und was du bist sei ganz.

#### Neues aus aller Welt.

Der König begab sich vorgestern nachmittag nach Jitta.

Kronprinz Georg und Prinz Friedrich Christian sind von Wien zurückgekehrt.

Kronprinz Georg und Prinz Ernst Heinrich wohnten vorgestern dem Wohlwollensfestzugzugunsten der Reichsflotten Hinterbliebenen in Radly bei Reichslanzier Dr. von Wetmann Hölweg hat das an ihn gerichtete Telegramm des Grafen Berchtold und des Marquis di San Giuliano telegraphisch erwidert.

Das Dresdner Armeezugereichen wurde von „Sister Hope“ unter Lieutenant Krüger (19. Jg.) gewonnen.

„F. 6“ sah sich auf dem Fluge von Leipzig nach Dresden wegen widriger Winde in einer Zwischenlandung bei Dahlen gezwungen.

Der Städtische Bürgermeistertag findet am 2. und 3. Mai in Döbeln statt.

Eine Geschossfabrik größeren Umfanges gedenkt die Sächsische Gewerkschaft in Döbeln zu errichten.

Der Sächsische Landeskulturrat trat gestern unter dem Vorsitz des Geh. Oekonomierats Dr. Hänel-Kauppiß zu seiner 54. Besamungung zusammen.

Der im Herzogtum Altenburg einlaufende Wehrbeitrag wird sich nach vorläufiger Schätzung auf rund 1 750 000 Mark belaufen.

Der Gesamtverband des Evangelischen Bundes erhob erneut Einsprüche gegen die Aufhebung und Abbedeckung des Jesuitenparks.

An den Braunschweiger Tarifverhandlungen am 9. Mai werden auch die Herzogin Teyra von Cumberland und das deutsche Kronprinzpaar teilnehmen.

Der Fregate Oberleutnant Steffen, der im letzten Herbst in Ostasien eine Notlandung vornahmen mußte, hat jetzt seinen Abschied genommen.

In Straßburg fand am Sonntag abend bei einem Festzug eine großartige Abschiedsfeier der gesamten reichsständischen Bevölkerung für Fürst und Fürstin Wiedel statt.

Fürst und Fürstin Wiedel verließen am Sonnabend Straßburg und zogen nach Berlin.

Kaiser Franz Joseph ist an einem Katarrh der Luftwege leicht erkrankt. Das Kronleibnitskreuz, erlonal der Pariser Hospitaller ist in einen Hungerstreik eingetreten.

Wetterausgabe der amtl. Wch. Landeswetterwarte: Nachts härteste Abkühlung, sonst keine Aenderung.

#### Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Kreis für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wertblatt für den 19. und 20. April.

Sonnenaufgang 4<sup>59</sup> (4<sup>59</sup>) | Mondaufgang 3<sup>21</sup> (3<sup>21</sup> B.)  
Sonnenuntergang 7<sup>59</sup> (7<sup>59</sup>) | Monduntergang 12<sup>59</sup> (12<sup>59</sup> B.)

19. April, 1820 Proclamation der evangelischen Stände auf dem Reichstage zu Speier. — 1599 Reformator Philipp Melancthon in Wittenberg gest. — 1824 Englischer Dichter Lord George Byron zu Missolonghi in Griechenland gest. — 1882 Engländer Naturforscher Charles Darwin in Down bei Bedfordham gest. — 1906 Französischer Physiker Pierre Curie, Entdecker des Radiums, in Paris gest.

20. April, 1808 Napoleon III. in Paris geb. — 1832 Mediziner Ernst v. Leyden in Danzig geb. — 1839 Karl I. König von Rumänien, in Sigmaringen geb. — 1899 Komponist Karl Löwe in Kiel gest.

Wertblatt für den 21. April.

Sonnenaufgang 4<sup>59</sup> | Mondaufgang 3<sup>21</sup> B.  
Sonnenuntergang 7<sup>59</sup> | Monduntergang 12<sup>59</sup> B.

1488 Ulrich v. Hutten auf Burg Stadelberg bei Fulda geb. — 1808 Johann Hinrich Wichern, Begründer der inneren Mission in Deutschland, in Hamburg geb. — 1868 Beginn des spanisch-amerikanischen Krieges. — 1910 Amerikanischer Humorist Mark Twain in Redding gest.

□ Vereinte Zeitbilder. (Modeseindinnen.) Wilsdruffslos hatten unsere lieben — Damen jeder Mode sich verbarieren — wenn die neuen Kleiderfitten ihnen — auch zuweilen lächerlich erschienen. — Solche Frauen selbst, die sich der schärften — Modevorschrift klavisch unterwarfen, — kauften ob der Moden mancher Jahre — sich die hochmodernen gefürchten Haare. — Und die Männer sah'n mit Hohn-gelächter, — wie sich zwar die Rätter, Frauen, Töchter — über eine Mode lustig machten — und doch trugen die ver-

lachten Trachten. — Denn es hatten leider unsere Frauen — nicht den Mut, die Fesseln zu zerhauen — und sich aus dem Druck der Modenknechten — in den eigenen Geschmack zu retten. — Dieses blieb den sterlichen Gestalten — der Pariserinnen vorbehalten, — die zu einer national gereinigten — Antimodentage sich vereinigten. — Diese wollen, daß man die Befehle — jeder Kleidermode streng verleihe — und zum neuen Kleidermode — in bewußten Gegensatz sich stelle. — Ihre Regeln werden unsre Damen — schleunigst sich bemühen nachzuahmen; — denn sie kommen erlens aus Paris, — und was Neues sind sie überdies. — Also ist die Zeit wohl nicht mehr fern, — wo man gleichfest schick und unmodern, — wo man unmoderne Kleider trägt, — wenn man Wert auf „letzte Mode“ legt.

— Was die Woche brachte. In recht angenehme Erinnerung haben sich diesmal die Osterfeiertage gebracht. Wenn auch am ersten Feiertag das Wetter etwas kühl und zum Aufenthalt im Freien ungeeignet war, so holte der zweite das nach, was der erste versäumt hatte. Herrliches Wetter zeichnete diesen Tag aus, und es ist nicht zu viel behauptet, daß man ihn als den bisher wärmsten und schönsten in diesem Jahre bezeichnen kann. Kein Wunder darum, daß in unserem Orte wenigstens in den Nachmittagsstunden Totensille herrschte, hatte man es doch vorgezogen, die dumpfe Stube mit einem Aufenthalt in Gottes freier Natur zu vertauschen. Alles strömte hinaus, Verzeßlust und Lenzeswonne zu genießen. Die übrigen Tage der Woche waren wieder meist kühl, doch trotzdem Schritt die Natur ungefümt fort, ihren Frühlingsschmuck zu vervollkommen. Es blühen als Vorboden des allgemeinen Erwachens Pfirsichen, und viele Sträucher prangen in dem schönsten Gelb und Rot. Der Naturheilverein, dessen Name schon den Zweck desselben kennzeichnet, nämlich durch die Natur Gesundung und Heilung des Körpers zu erlangen, begann in der vergangenen Woche mit dem Bau eines Lustbades. Einen schönen Platz außerhalb der Stadt hat man sich dazu auserwählt. Auf einem Wiesenkomplex, der ca. 3000 Quadratmeter umfaßt, oberhalb des oberen Stadtparkes wird das Bad errichtet. Der große Platz ist, weil